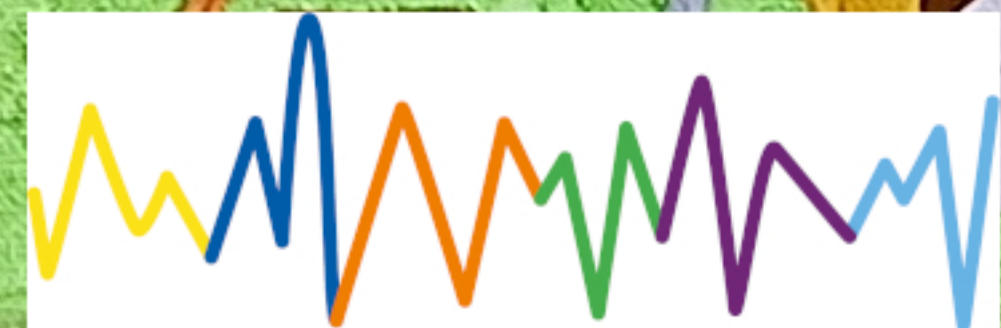




Assoziationen zum Erklärmodell

Funktionelle Gebiete

- Zeltplatz: Kurzzeitgedächtnis/Arbeitsgedächtnis
- Weiher im Wald, Park: Orte für Flow/Mindfulness/Selfawareness
- Basketballplatz, Fussballplatz, Spielplatz, Schwimmbecken: Motorikzentren
- Restaurants, Grillplatz: Sensorikzentren
- Parkplätze: Zwischenspeicher
- Wohnhäuser: Langzeitgedächtnis

Nervenbahnen

- breite/grosse Strassen: gut etablierte Nervenleitungen, effizienter Verarbeitungsablauf, viele Verbindungsstellen (Kreuzungen, Zufahrten)
- schmale/kleine Strassen: neue oder wenig genutzte Nervenleitungen, langsamere Verarbeitung, wenige Verbindungsstellen
- 30er-Zone mit Kreisel: absterbende Nervenleitung, keine Verbindungsstelle

Szenarien für neuronale Verarbeitung (Erklärmodelle für Neurodivergenz)

Legende:

Postbote = Botenstoff oder Energieeinheit

Paket = Information, Gedächtnisinhalt oder Wahrnehmungsinhalt

GRUNDLAGEN

a. Effiziente Verarbeitung

Der Postbote bringt das Paket auf der breiten Strasse rasch und ohne grössere Anstrengung von A nach B.

b. Ineffiziente Verarbeitung

Der Postbote bringt das Paket auf der schmalen Strasse oder einem kleinen Weg von A nach B. Diese Wege dauern länger und manchmal muss man dazu Treppen laufen oder viele Kurven nehmen.

c. Kurzzeitspeicherung und Vergessen

Der Postbote bringt das Paket auf den Zeltplatz, dort wird es für 5 Tage in einem Zelt gelagert. Nachdem das Zelt abgebrochen wurde, wird es in den Fluss geworfen und geht vergessen.

d. Sensorische Verarbeitung

Manche Pakete werden im Restaurant abgeholt, sie riechen und/oder schmecken intensiv.

e. Motorische Verarbeitung

Manche Pakete werden auf Spiel- oder Sportplätzen abgeholt, wo der Postbote sich oft auf ein Spielgerät wagen oder zwischen den Mannschaftsspielern hindurchschlängeln muss.

f. Langzeitspeicherung und Abruf

In den Wohnhäusern werden die Pakete ausgepackt und die gelieferten Sachen werden aufgestellt, versorgt und später wieder hervorgeholt oder gleich benutzt.

NEURODIVERGENTE VERARBEITUNG

➔ *Alle Postboten starten am oberen Bildrand in der Mitte (auf der breiten Strasse)!*

1. ADHS-Modell

Der Postbote geht die breite Strasse entlang. Auf Höhe des Badeteichs fliegt ein Schmetterling vor seiner Nase vorbei. «Der Schmetterling ist aber schön!» denkt der Postbote. Der Schmetterling biegt auf einen kleinen Weg ab und fliegt Richtung Weiher. Der Postbote, total fasziniert, folgt ihm automatisch nach. Am Weiher im Wald setzt sich der Schmetterling auf einen Schilfstängel. Der Postbote merkt, dass er vom Weg abgekommen ist. Er ist zwar schon etwas müde, doch er geht den kleinen Weg zurück und biegt wieder auf die breite Strasse ein. Schliesslich kann er sein Paket im braunen Haus abliefern.

Überlegungen zum Modell:

- *Auch dieser Postbote hat seinen Auftrag erledigt.*
- *Er hat zur Erledigung mehr Zeit und Energie verbraucht als auf dem neurotypischen Weg (=der breiten Strasse).*
- *Wenn ein Postbote auf der breiten Strasse bleibt, dann schafft er in einer Stunde 5 Pakete. Wenn er zum Weiher geht, schafft er in derselben Zeit nur 2.*
Welcher Postbote hat mehr gearbeitet?
Beide gleich viel! Beide haben sich eine Stunde lang angestrengt. Der eine war effizienter, der andere hat dafür nebenbei sein Wissen über Schmetterlinge vertieft.
- *Welcher Postbote macht seine Aufgabe besser?*
Es kommt darauf an, was man genau bewerten will: die Menge der Pakete oder die Qualität des Weges oder die Schnelligkeit oder die Flexibilität oder...

2. ASS-Modell

Der Postbote geht die breite Strasse entlang. Er soll sein Paket bei rosa Restaurant abliefern. Das Paket riecht stark nach Fisch. Er mag den Geruch nicht und hält das Paket hoch über seinem Kopf, damit er den Geruch nicht so stark riecht. Auf Höhe des braunen Hauses ertönt plötzlich lautes Gehepe. Anscheinend gibt es Stau auf der Kreuzung vorne... Der Postbote hält das Gehepe kaum aus und biegt in die 20er-Zone ab. Er geht die schmale Strasse entlang und das Gehepe wird leiser. Bei der Kreuzung biegt er rechts ab, an der nächsten wieder. Zum Glück hupen die Autos jetzt nicht mehr, sodass der

Postbote zügig nach vorn zum rosa Restaurant gehen und sein Paket abliefern kann.

Überlegungen zum Modell:

- *Auch dieser Postbote hat seinen Auftrag erledigt.*
- *Er hat zur Erledigung mehr Zeit und Energie verbraucht als auf dem neurotypischen Weg (=der breiten Strasse).*
- *Weil er vom Fischgeruch und dem Gehupe stark belastet wurde, fühlt sich der Postbote jetzt ziemlich müde und schwach. Er mag keine weiteren Pakete mehr verteilen an diesem Tag.*
- *Hat dieser Postbote zu wenig gearbeitet?*
Nein! Er kann ja nichts dafür, dass es gestunken hat und laut war. Sonst wäre er schnell und direkt die breite Strasse hinunter gegangen.
- *Wie hätte der Postbote sich die Situation erleichtern können?*
Mit einer Nasenklammer und Gehörschutz.

3. Dyspraxie-Modell

Der Postbote muss sein Paket auf dem Spielplatz abholen und soll es zum Fussballplatz bringen. Bei Spielplatz ist er rasch, aber da sieht er, dass das Paket oben auf dem Klettergerüst deponiert wurde. «Oje, klettern kann ich gar nicht gut!» seufzt der Postbote und macht sich zögernd daran, das Kletternetz zu erklimmen. Auf halber Höhe bleibt er mit dem linken Fuss im Netz hängen und verliert dabei seinen Turnschuh. Endlich oben angekommen, schnappt er sich das Paket und rutscht damit die Rutsche runter. Danach muss er seinen Turnschuh im Gebüsch hinter dem Klettergerüst suchen. Als er ihn endlich hat, ist seine linke Socke ganz dreckig und feucht. Mit einem trockenen und einem feuchten Fuss rennt er die breite Strasse hinauf bis zur Treppe. Die Treppe hat leider keinen Handlauf, weshalb er die Stufen nicht einzeln nehmen kann. Das Paket ist ihm schon zweimal aus den Händen gerutscht und sieht nun etwas mitgenommen aus. Er liefert ein zerknautschtes Etwas auf dem Fussballplatz ab.

Überlegungen zum Modell:

- *Auch dieser Postbote hat seinen Auftrag erledigt.*
- *Er hat zur Erledigung mehr Zeit und Energie verbraucht als auf dem neurotypischen Weg (=der breiten Strasse).*
- *Der Postbote hat ein schlechtes Gewissen, weil das Paket nicht mehr schön aussieht.*
- *War dieser Postbote zu wenig sorgfältig?*
Nein! Er hat sein Bestes gegeben im für ihn schwierigen Gelände.

4. PDAS-Modell

Der Postbote geht die breite Strasse entlang. Beim grauen Restaurant trifft er auf eine Strassensperre wegen einer Baustelle. «Wie soll ich jetzt dieses verdammte Paket in den Park bringen?!» flucht er vor sich hin. Sein Frust wird immer grösser... - «Warum soll ich diese Scheissaufgabe überhaupt machen?!» schreit er, wirft das Paket gegen die Mauer, tritt mit dem Fuss gegen das Gitter und geht dann humpelnd zurück nach Hause.

Überlegungen zum Modell:

- *Dieser Postbote hat seinen Auftrag nicht erledigt. Er wollte ja seinen Auftrag erledigen, er wollte es richtig machen, er wollte nichts kaputt machen! Es ist halt einfach mit ihm passiert... Jetzt fühlt er sich als kompletter Versager.*
- *Ist dieser Postbote ein Versager und ein Querulant?*
Nein! Die Aufgabe war für ihn aber zu schwierig. Der Auftraggeber hätte ihm sagen sollen, dass die Absperrung nur für Autos ist, Fussgänger aber einfach durch die Tür hindurch dürfen.
- *Wie hätte der Postbote sich die Situation erleichtern können?*
Er hätte den Baggerfahrer um Hilfe beten können oder jemanden von der Baustelle fragen, ob er durch die Tür gehen darf.

5. Modell für Hirnschädigung

Der Postbote geht die breite Strasse entlang. Er soll sein Paket zum Zeltplatz bringen. Beim grauen Restaurant biegt er rechts auf die Wiese ab und steht nun auf dem Trottoir der 30er-Zone. «Wo genau ist der Zeltplatz?» fragt er sich und hat keine Ahnung mehr. Er geht die Strasse hoch und dreimal um den Kreisel herum, bis er schliesslich erschöpft aufgibt und sich in der Mitte des Kreisels zwischen den Büschen versteckt.

Überlegungen zum Modell:

- *Dieser Postbote hat seinen Auftrag nicht erledigt. Er konnte den Zeltplatz nicht finden, sein Orientierungssinn hat ihn im Stich gelassen.*

... die Geschichte geht aber noch weiter: zum Glück kommt gerade seine Ergotherapeutin aus dem grauen Restaurant. Sie sieht ihn in der Mitte des Kreisels sitzen und geht zu ihm. Sie lächelt ihm ermunternd zu, nimmt ihn am Arm und führt ihn zum Zeltplatz.